

HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

21. Jahrgang — 11/93

Themenheft: Verkehrsentwicklungsplan



Verkehr und Mobilität für alle
- Neue Wege in der Verkehrsplanung -



NACH MIR KOMMT NICHT DIE SINTFLUT

Wenn Sie Vermögenswerte vererben oder erben werden, lohnt sich ein Gespräch mit uns

wenn's um Geld geht
Sparkasse Hamm
Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Familienhebamme in Hamm - mehr als nur Geburtshilfe

Wenn eine junge Frau schwanger wird, sieht sie sich plötzlich vor ganz neue Probleme gestellt: verläuft meine Schwangerschaft normal, wo bekomme ich Rat, auf welche Hilfe habe ich jetzt Anspruch, und viele Fragen mehr.

In dieser Situation kann sich die Schwangere an die Familienhebamme, Frau Martina Wördehoff, im Gesundheitsamt wenden. Hier bekommt sie nicht nur fachlichen Rat, sondern auch tatkräftige Unterstützung in sämtlichen Fragen, die im Zusammenhang mit der Schwangerschaft und Geburt auftauchen. Sie arbeitet im Rahmen des Landesprogrammes „Gesundheit für Mutter und Kind“. Dabei steht die Betreuung und Beratung von Schwangeren und Müttern mit Säuglingen im Vordergrund. Ziel dieser Tätigkeit ist die Senkung der Säuglingssterblichkeit.

Frau Wördehoff berichtet: „Die Arbeit als Familienhe-

bamme ist eine sehr umfassende und abwechslungsreiche Tätigkeit. Viele der Frauen lerne ich schon in der Frühschwangerschaft kennen und konnte sie so fast zwei Jahre betreuen. Meist besuche ich die Frauen zuhause. Besonders bei finanziellen und sozialen Notlagen, die vor allem bei alleinerziehenden Frauen häufig sehr belastend sind, ist es hilfreich, im gemeinsamen Gespräch nach Hilfen zu suchen“.

Die Tätigkeit der Familienhebamme ersetzt nicht die Schwangerschaftsvorsorge durch den Arzt, sondern findet in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten statt, die die Schwangere betreuen.

Die Sprechzeiten der Familienhebamme sind montags bis donnerstags von 8 bis 10 Uhr im Gesundheitsamt der Stadt Hamm, Heinrich-Reinköster-Straße 6, Zimmer 9, Tel. (02381) 17-2915 (psh)

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Verkehrsentwicklungsplan Seite

Verkehrsentwicklungsplan - Vorstellung und Diskussion	3
Verkehr und Mobilität für alle	4
Neues Adressbuch erschienen	5
90 Jahre Kreuzbund Hamm	6
Grußwort der Bundestagspräsidentin zur Eröffnung des Museums	7
Termin-Vorschau	8
Stadtwerke informieren ☆ Kunst, Kultur und Altägyptens (Briefmarkenausstellung) ☆ Erdgas mildert Treibhauseffekt ☆ Gewässerschutz ist Trinkwasserschutz ☆	12
Stadtbücherei ☆ Buchtip ☆ Autorinnen/Autoren in und aus Hamm (2) ☆	13
Wirtschaft Lokal ☆ Grundstücksmarkt Hamm ☆ IHK erweitert Merkblattserie ☆ Ausbildungsseminar von IHK und RAA ☆	14
Radarüberwachung für mehr Sicherheit	15

Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Hamm e. V.

Die Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins findet am 16. November 1993 um 19.00 Uhr im Restaurant der Zentrallen Hamm, Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4 statt.

Hierzu laden wir alle Mitglieder freundlichst ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Bericht des Internationalen Clubs Hamm
4. Bericht der Hammer Eisenbahnfreunde
5. Bericht des Steuerberaters zum Jahresabschluß 1992
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Anträge
9. Verschiedenes

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:

Friedrichstraße 17, 59065 Hamm,
Telefon 02381/17-2870/1730 13

Titelbild:

Herbstlaub, Foto: Lutz Rettig

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm
Die mit Namen gekennzeichneten
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Hamm - Vorstellung und Diskussion

Der neue Verkehrsentwicklungsplan (VEP), den der Kommunalverband Ruhrgebiet in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm erarbeitet hat, liegt nun den politischen Gremien zur Beratung vor.

Aufbauend auf den grundsätzlichen Beschlüssen des Rates der Stadt Hamm stellt der VEP für alle Verkehrsarten Planungsziele der künftigen Verkehrsentwicklung dar und soll somit die verkehrliche Grundlage der Stadtentwicklung werden.

Zur Fortführung der Planungen und Beschleunigung der Projekte wurde der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) zur Erarbeitung eines neuen Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) in Zusammenarbeit mit der Hammer Stadtverwaltung beauftragt.

Der Verkehrsentwicklungsplan wurde in einem transparenten Planungsprozeß erstellt. Dazu gehörte u.a. das Kolloquium zu Beginn der Erarbeitung. Zu den verschiedenen Themenbereichen des neuen VEP haben außerdem fünf Arbeitskreise mit Fachbehörden und Interessensverbänden stattgefunden. Dieser offene Planungsansatz soll auch bei der nun folgenden öffentlichen Diskussion des Gutachtens fortgeführt werden.

Bei einer Veranstaltung zur Präsentation des Hammer Verkehrsentwicklungsplanes, am 19. Ok-

tober in der Sachsenhalle wurden die unterschiedlichen Bereiche des VEP vom Gutachter gebündelt verkehrsrelevanten Verbänden und Institutionen dargestellt und anschließend ausführlich diskutiert. Die nachfolgende auszugsweise Kurzfassung soll einen Überblick über Methodik, Ergebnisse und Empfehlungen des Verkehrsentwicklungsplanes geben.

Methodik und Analysegrundlagen

Der Verkehrsentwicklungsplan verbindet auf der Grundlage eines am Hammer Beispiel neu entwickelten methodischen Ansatzes die „klassische“ Vorgehensweise der Verkehrsprognose mit neueren qualitativen Anforderungen an eine stärkere Einbindung des Verkehrsgeschehens in die Stadtentwicklung.

Zunächst werden für alle Hauptverkehrsstraßen entsprechend ihrer Bebauung der Obergrenzen für eine stadtverträgliche KFZ-Belastung festgelegt.

Anhand von Berechnungen wurden diejenigen Straßenabschnitte ermittelt, in denen diese Obergrenzen besonders stark überschritten werden.

Die Herabminderung der Verkehrsbelastung in diesen Straßen ist die Zielvorgabe und der Prüfstein für die nachfolgenden Empfehlungen zur Förderung des

ÖPNV, des Radverkehrs sowie für die Maßnahmen im Autoverkehr.

Eine weitere Besonderheit des Hammer VEP ist die ausführliche Behandlung des Güterverkehrs.

Zahlreiche Bauprojekte befinden sich in der Realisierung und konnten im VEP berücksichtigt und bewertet werden.

Im Bereich des Straßenbaus sind dies u.a. der östliche Abschnitt der Verbindungsstraße Wiescherhöfen - Westtünnen (im Bau) und die weit fortgeschrittenen Umweltverträglichkeitsstudien für die B 61 n, die Warendorfer Straße und die Fährstraße.

Darüber hinaus wurden für den VEP umfangreiche Untersuchungen durchgeführt. Dies sind u.a.:

- Die Bestandsaufnahme der verkehrlichen Gegebenheiten im gesamten, ca. 145 km umfassenden Hauptverkehrsstraßennetz;
- die Zählung des KFZ-Verkehrs (einschl. Güterverkehr) im gesamten Hauptstraßennetz;
- die Befragung von 17.000 PKW- und 3.000 LKW-Fahrern nach Fahrtroute und Fahrtzweck;
- eine Betriebsbefragung zum Güterverkehrsaufkommen und zur Transportmittelwahl.

Für die Maßnahmeempfehlungen zu den einzelnen Verkehrsträgern wurden zur Wirkungskontrolle Verkehrsprognoseerrechnungen durchgeführt. Dies sind im Einzelnen:

- Die aktuelle KFZ-Belastung im

KEINE RESERVEN?
JA BIST DU DENN BLIND?



Machen wir nicht alle immer wieder die Erfahrung, wie wichtig es ist, auf eine ausreichende Geld-Reserve zurückgreifen zu können? Mit zwei bis drei Monatsgehältern auf einem **Reserve-Sparbuch** sind Sie jederzeit flexibel.

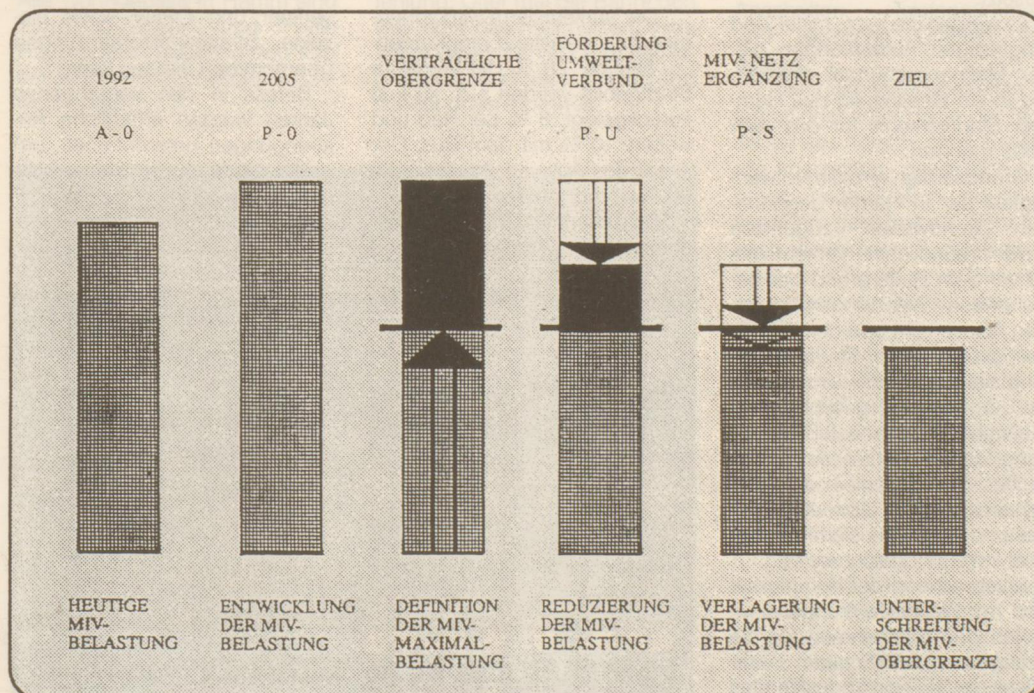
Und mit dem neuen **Rendite-Sparbuch** kommt der Ertrag hinzu: hochrentabel und marktgerecht, ab 10.000 DM zu haben.

Geld-Reserve und Rendite-Sparen: Einfach sparadiesisch

Rufen Sie an: 106-300

Ihr nächster Schritt...

Volksbank Hamm eG



Bei der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes wurde in diesen Analyseschritten vorgegangen.

PFAFF
Sonderangebot

VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD

ab DM 399,-

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!



MIV macht Mief - andere Verkehrsarten sollen einen Teil der zukünftigen Verkehrszuwächse übernehmen. Foto: L. Rettig

Straßennetz (Analyse-0-Fall)

- Die Trendprognose für das Jahr 2005 ohne wesentliche Eingriffe in das Verkehrsgeschehen (Prognose-0-Fall)

- Die Entlastung im Straßennetz durch einen attraktivierten „Umweltverbund“ (Bus und Rad) (Prognose-1-Fall)

- Weitere Entlastungen durch Verkehrslenkung und gezielte Straßennetzergänzungen

Fazit aus der Trendprognose ist die Einschätzung, daß sich ohne Maßnahmen der Verkehrsverlagerung oder Umlenkung keine Entlastung der von negativen Umwelteinflüssen besonders betroffenen Straßenabschnitte einstellen würde.

Der VEP Hamm verfolgt den vorbeugenden und langfristig wirksameren Ansatz, durch geeignete Maßnahmen der Verkehrslenkung und Verlagerung im Hauptverkehrsstraßennetzes dauerhaft bestimmte, je nach Umfeldtyp definierte Obergrenzen der KFZ-Menge nicht zu überschreiten.

Auf Grundlage einer von der TU Kaiserlautern entwickelten Methode wurden Straßenumfeldtypen definiert. Ihnen wurden entsprechende, auf die stadträumliche Situation Hamms zugeschnittene Werte für eine stadtverträgliche KFZ-Belastung zugeordnet. Diese Werte sind ausgerichtet auf die Leitziele einer „Ökologischen Stadt“ und nach Ansicht des KVR durch nachhaltige Verlagerung der Auto-Verkehr auf umweltfreundliche Verkehrsmittel, entsprechend den Empfehlungen des VEP realisierbar.

Diesen anzustrebenden Verkehrsbelastungen wurde die für das Jahr 2005 prognostizierte KFZ-Menge gegenübergestellt.

Bei diesem Abgleich ergaben sich zum Teil erhebliche Differen-

zen. In einigen Straßen überschreitet die tatsächliche Kfz-Menge die ermittelte stadtverträgliche Obergrenze um mehr als das Doppelte.

Der VEP betrachtet im Folgenden beispielhaft die 10 am stärksten überlasteten Bereiche.

Das Ziel der Einhaltung der Belastungsobergrenzen in den aufgeführten Straßenabschnitten ist Grundlage und Prüfstein für die nachfolgenden Maßnahmeempfehlungen im VEP.

Realisierung

In diesem abschließenden Kapitel des VEP werden im Sinne einer Gesamtschau die wichtigsten Handlungsempfehlungen zu den einzelnen Verkehrsarten in einen zeitlichen und inhaltlichen Bezug gesetzt.

Es werden die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen dieser Maßnahmebündel skizziert, die in ein Gesamtbild des Hammer Stadtverkehrs für das Jahr 2005 münden.

Grundsätzlich wird die Notwendigkeit der in Hamm begonnenen „Trendwende“ zugunsten umweltfreundlicher Verkehrsmittel vor dem Hintergrund der bestehenden Belastungen durch den Autoverkehr und dem Ziel einer ökologischen Stadtentwicklung betont. Mit der Umsetzung der im VEP vorgeschlagenen Maßnahmen kann nach Einschätzung der Gutachter ein gleich großer Verkehrsanteil der Verkehrsmittel des Umweltverbundes und des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden.

Entsprechend der Komplexität und der Wechselwirkungen zwischen den Maßnahmen für die einzelnen Verkehrsarten empfiehlt der VEP ein abgestimmtes Vorgehen, das auf jeder Entwicklungsstufe des künftigen Ver-

kehrsystems durch das Zusammenspiel der Verkehrsmittel den größtmöglichen Nutzen bringt.

Daher wird auch die Vorgehensweise unterstützt, für die im VEP empfohlenen Straßenneubaumaßnahmen parallel zur massiven Förderung des Umweltverbundes die z.T. zeitaufwendigen

Planverfahren voranzutreiben.

Das koordinierte Vorgehen sollte durch einen verkehrsträgerübergreifenden Handlungskatalog (im VEP „Verkehrshaushalt“ genannt) unterstützt werden, der eine zeitliche und finanzielle Gesamtschau aller Projekte für alle Verkehrsträger bietet.

Verkehr und Mobilität für alle Neue Wege in der Verkehrsplanung

Das Hammagazin wird in den kommenden Monaten in regelmäßiger Folge Themen der Verkehrsentwicklungsplanung in Hamm aufgreifen. In den nächsten Ausgaben werden Artikel über Bus und Bahn, Individual-, Güter- und Radverkehr erscheinen. Der folgende Beitrag gibt einen kurzen Überblick über die neuen Hammer Wege in der Verkehrsplanung.

Kaum ein anderes Thema bewegt die Bürger in Hamm so sehr wie der Verkehr. Die Entwicklung in diesem Bereich hat enorme Bedeutung für die Lebensqualität und die wirtschaftliche Zukunft unserer Stadt. In Teilbereichen hat die Belastung durch den Automobilverkehr schon heute bedenkliche Ausmaße erreicht. Dazu einige Zahlen:

- Die Zahl der Kraftfahrzeuge erhöhte sich zwischen 1989 und 1992 von ca. 91.000 auf 97.000

- Die Verkehrsunfälle nahmen ebenfalls drastisch zu. 1982 „krachte“ es 3600 mal. Im Jahr 1991 wurden bereits 5000 Unfälle registriert.

- Täglich rollen allein in Hamm Mitte ca. 70.000 Kfz. Sie belasten jeden Meter unserer Hauptverkehrsstraßen jährlich mit 35 kg schädlicher Stickoxide. Sie sind u.a. an der gefährlichen Ozonbildung beteiligt.

- Der Verkehrslärm wird zunehmend als belastend empfunden

- Nur ca. 20 % der Wege im Stadtgebiet werden z.Zt. zu Fuß zurückgelegt; 8 % per Rad und weitere 10 % mit dem Bus. Der Anteil des Autoverkehrs liegt mit 60 % immer noch sehr hoch.

Die genannten Probleme machen einen maßvolleren Umgang

mit dem Auto in Zukunft unerlässlich. Der Rat der Stadt hat deshalb frühzeitig reagiert, und sich mit dem Beschluß zum neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für eine nachhaltige Förderung der umweltfreundlichen Verkehrsmittel ausgesprochen.

Um die „Umsteigebereitschaft“ im Kopf zu unterstützen, ist die Stärkung des „Umweltverbundes“ aus Radfahrern, Fußgängern und Öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV) erforderlich.

Dieser Aufgabe stellt sich der neue Verkehrsentwicklungsplan der zur Zeit vorgestellt wird, mit einer fortschrittlichen Idee:

Für das gesamte Hauptverkehrsstraßennetz werden zunächst stadtverträgliche Belastungsobergrenzen festgelegt. In einem zweiten Schritt wird der Fahrtenanteil bestimmt, der durch Verbesserungen im Radverkehr und ÖPNV sowie einzelne Straßennetzergänzungen übernommen werden kann.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um den öffentlichen Nahverkehr für die Bürger attraktiver zu gestalten. Dazu gehören umfangreiche Beschleunigungsmaßnah-

**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (02381) 2 1088



Busse benötigen nur einen Bruchteil des Verkehrsraumes, den Pkws für sich beanspruchen. Mit eigenen Spuren kann der ÖPNV wirksam beschleunigt werden.
Foto: Lutz Rettig

men ebenso wie die Neugestaltung des Westentores und der Umbau der Wilhelmstraße. Erst vor wenigen Wochen erfolgte die Öffnung des Bahnhofsausgangs West, an dem sich auch eine P+R/B+R-Anlage befindet. Die Stadtwerke bieten Firmentickets an, damit mehr Autofahrer auf den Bus umsteigen.

Doch auch denjenigen, die auf das Auto angewiesen sind, werden Möglichkeiten einer stadtverträglichen Nutzung angeboten. Das neue Parkleitsystem weist den kürzesten und somit abgasärmsten Weg ins nächste Parkhaus.

Durch das Bewirtschaftungsmodell wird der Parkraum im Stadtzentrum intelligenter verteilt. Alle Wohngebiete in Hamm sind Tempo-30-Zonen, und viele Hauptstraßen haben in den letzten Jahren ein freundlicheres Gesicht erhalten.

Wenn die im VEP beschriebenen Maßnahmen durchgesetzt werden, kann der Anteil der umweltfreundlichen Verkehrsmittel bis zum Jahr 2000 auf 50 % gesteigert werden.

Wie leicht jeder einzelne seinen Beitrag leisten kann, zeigt ein einfaches Beispiel:

Schon die Bereitschaft an vier Tagen im Monat statt mit dem Auto mit dem Rad oder Bus zur Arbeit zu fahren, führt in Hamm zu einem ausgeglichenen Anteil von Individualverkehr und Umweltverbund!

Wünschenswert wäre es, daß möglichst viele Bürger ihren ganz persönlichen Beitrag zu einem stadt- und umweltverträglichen Verkehr leisten. Daher die Empfehlung: Öfter mal die Bahn, den Bus oder das Rad nutzen. Viele Wege lassen sich auch zu Fuß erledigen, daß ist gesund, billig und schont unsere Umwelt.



Zum Verkehrs-Umweltverbund gehört in hohem Maße das Fahrrad. Hamm als Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte“ will diese Verkehrsart nachhaltig fördern und damit zum Umdenken bewegen.
Foto: Stadtwerke

Neues Adreßbuch erschienen

Mitte Oktober ist wieder das aktuelle Adreßbuch der Stadt Hamm, das in bewährter Zusammenarbeit zwischen dem Verlag Beleke und der Stadtverwaltung entstanden ist, erschienen. Mit allen Einwohnern über 18 Jahren, Firmen, Betrieben, Vereinen und sämtlichen öffentlichen Einrichtungen ist die neue Ausgabe 1993/94 ein nützliches und ideales Hilfsmittel zur Orientierung und Informationsbeschaffung im beruflichen wie im privaten Alltag.

Das über 650 Seiten starke Nachschlagewerk besteht aus neuen verschiedenen Buchteilen. Im aktualisierten Vorspann erfährt der Leser viel Wissenswertes über die Stadt und ihre Tradition, so erläutert ein vierfarbiger informativer Bericht in deutscher und türkischer Sprache die Grundlagen umweltgerechter Abfallvermeidung und -entsorgung. Hieran schließt sich eine Adreßbuchchronologie der Stadt Hamm an, aus der u.a. hervorgeht, daß das erste Adreßbuch Hamms aus dem Jahr 1886 stammt und die vorliegende Ausgabe den 43. Nachfolger darstellt.

Die Anschriften aller Privatpersonen in Hamm über 18 Jahren - und das sind immerhin 150.482 - finden sich im alphabetischen Einwohnerteil in einer Auflistung von A wie Aabbass bis Z wie Zyzik.

Im alphabetischen Teil der Firmen und Dienstleister werden Anschriften, Telefonnummern und werbliche Offerten aufgeführt.

Einen besonders speziellen Informationsbedarf deckt der Straßenteil des Adreßbuches. Er listet alle Anschriften - gewerblich und privat - nach Straßen und Hausnummern geordnet auf. Sehr hilfreich, wenn man z.B. den Namen einer Person oder eines Geschäftes vergessen hat, sich aber an die Straße erinnert.

Sowohl den privaten Verbraucher als auch dem Geschäftsmann dient der vierfarbige Branchenteil als idealer Bezugsquellenachweis bei Beschaffungsfragen aller Art. Nach Branchen unterteilt findet man hier das gesamte Waren- und Dienstleistungsangebot der Hammer Wirtschaft - im Stichwortregister sind zusätzlich Markenbegriffe und Spezialitäten aufgeführt. Von Profilholz über GEWE-Wintergärten und Keyra-Krankenfahrstühle bis hin zu Hochzeitskutschen findet sich alles in Sekundenschnelle.

Im Anhang des Branchenteils kann man sich mit Hilfe des vierfarbigen Stadtplans mit komplettem Straßenverzeichnis eine gute Übersicht über die gesamte Stadt verschaffen.

Wer Probleme im Umgang mit Behörden hat, sollte den grünen Behördenteil hinzuziehen. Hier finden sich sämtliche Behörden, Verbände, Vereine, Parteien, kirchliche und kulturelle Institutionen sowie Schulen und vieles mehr.

Exklusiv ist auch das Telefonnummern-Register. Mittels der Telefonnummer der nichtprivaten Teilnehmer kann ermittelt werden, welcher Teilnehmer zu welcher Rufnummer gehört.

Im Handelsregisterteil findet sich eine Übersicht über alle eingetragenen Firmen in Hamm mit genauer Firmierung, Geschäftsführern, Gesellschaftern und Prokuristen. Teilweise findet man zusätzliche firmenkundliche Angaben wie Gründungsjahr, Zahl der Beschäftigten, Produktionsprogramm oder ähnliches mehr. Ein sehr nützliches Verzeichnis, das geschäftliche Kontakte fördert.

Das aktuelle Adreßbuch der Stadt Hamm wird in diesen Tagen ausgeliefert. Es kann beim Verlag Beleke KG, Essen, bestellt oder über den örtlichen Buchhandel bezogen werden.

Als Auszug aus dem Adreßbuch, der allen wirtschaftlich bedeutsamen Informationen enthält, erscheint auch wieder der beliebte Sonderband „gewusst-wo“, der kostenlos an alle Firmen, Gewerbebetriebe, freien Berufe und Beschaffungsstellen in Hamm verteilt wird.

Als weiterer Auszug aus dem Adreßbuch ist der „gewusst-wo“ Einkaufsführer an alle privaten Haushalte wiederum kostenlos verteilt worden. Er beinhaltet den kompletten vierfarbigen Branchenteil mit Marken- und Stichwortregister, den Stadtplan, die Informationen zu den Entsorgungswegen bei der Abfallbeseitigung in Hamm sowie den alphabetischen Teil und den Straßenteil der Gewerbetreibenden und Dienstleister.

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Miteinander - Füreinander

90 Jahre Kreuzbund Hamm

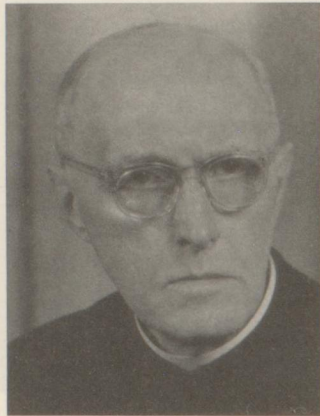
Am 20. November 1993 feiern die Hammer Kreuzbundgruppen ihr 90jähriges Bestehen. Hierzu werden die Gäste in der Maximilianhalle erwartet.

Der Kreuzbund ist Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige.



Ihren Anfang nahm die Kreuzbundarbeit im Hamm in der Liebfrauenkirche. Hier stellte Pfarrer Maas, 1901 von Dortmund als Pfarrvikar nach Hamm versetzt, schon bald bei einigen Gemeindegliedern einen übermäßigen Alkoholkonsum fest. Bei seinen ersten Überlegungen, wie er den Alkoholabhängigen helfen könnte, fing er 1902 an, mit sieben Helfern Abstinente zu sammeln. Nach seinen eigenen Worten war es aber „unendlich schwer“. Er wollte den Plan schon aufgeben, als er 1903 auf dem damaligen Katholikentag mehrere abstinente Priester kennenlernte und durch diese neuen Mut schöpfte. Am 15. November 1903 kam es zur Gründungsversammlung im Badde'schen Saal. Was dort seinen Anfang nahm, stellte sich heute so dar:

Der Stadtverband Hamm kann auf ein flächendeckendes Netz seiner Gruppen verweisen. Insgesamt 13 Kreuzbundgruppen treffen sich regelmäßig ein Mal wöchentlich in den verschiedenen Bezirken der Stadt, meist in



Pfarrer Maas war Mitbegründer des Kreuzbundes Hamm

Räumen der katholischen bzw. evangelischen Kirchengemeinden. Die Türen der Kreuzbundgruppen stehen nicht nur sinnbildlich allen Hilfesuchenden überall offen. Ob mit oder ohne Therapie, ambulant oder stationär, die Helfer des Kreuzbundes begleiten jeden auf seinem ganz persönlichen Weg. Dabei ist insbesondere festzustellen, daß der Kreuzbund seine Hilfe nicht nur den Suchtkranken, sondern auch deren Angehörigen anbietet; denn Suchterkrankung ist Familienkrankheit. Regelmäßiger Austausch mit anderen Abhängigen und deren Angehörigen hilft langfristig, mit dieser Krankheit umzugehen. Als Zusatzangebot zu den gemischten Gruppen bietet der Kreuzbund einen Frauengesprächskreis an. „Von Frau zu Frau im Kreuzbund“ heißt es an jedem 1. Mittwoch im Monat im Caritashaus. Hier finden Frauen Rat und Hilfe im ungezwungenen Gespräch mit ebenfalls betroffenen bzw. mitbetroffenen Frauen. Weiterbildungen werden regel-

mäßig seitens des Stadtverbandes angeboten, u.a. einmal monatlich die Supervision mit einem hauptamtlichen Supervisor. Außerdem finden Schulungsnachmittage unter Leitung erfahrener Therapeuten statt. Der gute Kontakt zu den Fachkliniken wird hierbei erweitert und verfestigt. Eine intensive Zusammenarbeit zwischen professioneller und ehrenamtlicher Suchtkrankenhilfe ist wichtig und wird auch von Seiten der Therapeuten sehr begrüßt.

Jedoch nicht nur Gruppen- und Fortbildungsarbeit sind fester Bestandteil des Kreuzbundprogramms, sondern auch alkoholfreie Geselligkeit. Sie wird u.a. praktiziert bei Wanderungen, Radtouren, Kegelabenden, Theaterbesuchen, Grillfesten etc.

Erstmals wurde 1993 ein Yoga-Kurs angeboten, der sich großer

Beliebtheit erfreute.

Klaus Koch, seit 1989 Geschäftsführer des Stadtverbandes Hamm, konnte in seinem Jahresbericht 1992 stolze Zahlen aufweisen: an rund 750 Veranstaltungen in Form von Gruppengesprächen, Seminaren und Festen konnten 1992 über 8.000 Teilnehmer begrüßt werden. Mehr als 150 Personen suchten darüber hinaus in ersten Gesprächen Rat und Hilfe bei den Helfern des Kreuzbundes. Im Jubiläumsjahr bestätigte die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Hamm Klaus Koch einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt als Geschäftsführer, ebenso einstimmig wurden Mechthild Nolte als stellvertretende Geschäftsführerin und Bernhard Rehkämper als Kassierer gewählt.

Gemeinschaftsinitiativen in der „Öko-Stadt“!

Fördergelder stehen ab sofort zur Verfügung

Das Modellprojekt „Ökologische Stadt der Zukunft“ soll auch in der breiten Öffentlichkeit seinen Rückhalt finden. So hat der Rat der Stadt Hamm das „Förderprogramm für Gemeinschaftsinitiativen in der Ökologischen Stadt der Zukunft“ am 14. September beschlossen.

Initiativgruppen von mindestens drei Personen können danach für Material- und Beratungsleistungen zur Umsetzung einer Maßnahme auf Hammer Stadtgebiet einen Zuschuß von maximal 5.000,00 DM erhalten, wenn die Maßnahme zur nachhaltigen Verbesserung von Ökologie und Umwelt beiträgt und einen deutlichen Bezug zur Öffentlichkeit hat.

Voraussetzung ist, daß die Initiativgruppe eine Eigenleistung von mindestens 40 % erbringt.

Zu den Themenbereichen Freiraum, Energie, Abfall, Bauen und Wohnen und Verkehr können Maßnahmen wie z.B. der Bau von Windkraft- oder Solaranlagen, die Zwischenbegrünung von Baulücken, die Entwicklung von Solarmobilen, die Anlage von Biotopen etc. ab sofort gefördert werden. Initiativgruppen, die eine Maßnahme durchführen möchten, können weitere Auskünfte über das Förderprogramm im Stadtplanungsamt sowie unter der Rufnummer 17-2924 erhalten.



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Neue Bastelkurse
Porzellanpuppen
Teddys
Seidenmalerei
Gießkeramik

Widumstraße 21-23
59065 Hamm
Telefon: 02381/24784

Wir planen und gestalten Ihren Garten

Pflasterung, Pflanzung,
Teichanlagen,
Zaun- und Pergolabau,
Gehölz- und Rasenschnitt

sennekamp

Baumschulen und
Landschaftsgestaltung

Im Zengerott 5 · 59069 Hamm (Rhynern) · Telefon 02385/2313

Grüßwort der Präsidentin des Deutschen Bundestages, Rita Süssmuth, zur Eröffnung des Neubaus des Gustav-Lübcke-Museums der Stadt Hamm

„Die Grundsteinlegung für den Museumsneubau der Stadt Hamm erfolgte zwei Wochen vor dem Fall der Mauer. Seitdem haben die mit der Wiedervereinigung verbundenen finanziellen Belastungen der öffentlichen Haushalte in einem seinerzeit nicht vorhersehbaren Umfang den Spielraum der öffentlichen Hand eingeengt. Bedauerlicherweise wird infolgedessen meist im Bereich des kulturellen Engagements zuerst und am einschneidendsten eingespart. Die Eröffnung dieses Neubaus nun ist ein erfreuliches Zeichen für die Einsicht, daß auch in Zeiten beschränkter öffentlicher Mittel das kulturelle Engagement der Kommunen nicht vernachlässigt werden darf. Meine Glückwünsche gelten dieser Stadt daher in zweifacher Hinsicht: Glückwünsche den Bürgern der Stadt Hamm, die sich dieses architektonisch überzeugenden Museumsbaues mit seiner anmutig geschwungenen Fassade freuen dürfen, Glückwünsche aber auch dem Rat der Stadt zu seinem mutigen und weitsichtigen Beschluß, dessen Wirkung auf das ganze Ruhrgebiet ausstrahlen wird. Neben den Museen Bonns, Kölns und Düsseldorfs glänzt mit dem Gustav-Lübcke-Museum nun eine weitere Perle in der Kette der Museumsneubauten an Rhein und Ruhr.

Freilich stand die Stadt Hamm schon seit dem 1917 gegenüber Gustav Lübcke im Wort, als dieser seine Kunstsammlung der Stadt Hamm unter der Bedingung übereignete, daß ein eigener Museumsneubau für die Sammlung errichtet werde. Glücklicherweise die Stadt, die sich so großzügiger Mäzene rühmen darf, glücklich auch darum, daß sich Gustav Lübckes Vermächtnis als Tradition bis in die Gegenwart fortsetzt: Nun erfährt dieses so reich beschenkte Museum eine weitere Bereicherung durch die wertvolle Sammlung von Kunstwerken der 80er Jahre und das Informelle, die der Düsseldorfer Kunstsammler Felix Ganteführer als Dauerleihgabe dem Museum zur Verfügung stellt.

Im Zusammenhang mit den Umzugsplänen von Parlament und Regierung nach Berlin wird von den Bürgern an mich immer wieder die Sorge herangetragen, Berlin werde nicht zuletzt auch

im Kulturleben eine Sogwirkung ausüben, die die übrigen Regionen Deutschlands kulturell veröden lassen könnte. Angesichts der kulturellen Dynamik an der Ruhr, in diesem Falle genauer an der Lippe, die ihren Ausdruck in diesem Bau findet, ist die geäußerte Sorge offenkundig unbegründet. Diese kulturelle Dynamik in einem Gebiet, das bisher eher durch Hochöfen und Fördertürme und die fatalen Folgen der Hochindustrialisierung für die Umwelt bekannt war, gibt einen Fingerzeig, wie im Kampf gegen scheinbar unausrottbare Vorurteile, gegen ein schlechtes Image, ungeahnte Kräfte erwachsen können.



Holzsarg des Peter-Imen-Menu, 25. Dyn. 700-650 v. Chr.

Foto: G.-Lübcke-Museum

Zwar ist der „blaue Himmel über der Ruhr“ längst nicht mehr beschwörende Werbeparole, sondern ist Wirklichkeit geworden. Aber gerade in einer Zeit, in der die wirtschaftliche Umstrukturierung des Ruhrgebietes viele Bürger mit dem Verlust ihres Arbeitsplatzes bedroht, ein Verlust, der für viele Betroffene auch einen Verlust an Identität und Lebenssinn bedeutet, reicht ein blauer Himmel als Ersatz allein nicht aus. Eine neue Identitätsstiftung tut not, eine Identitätsstif-

tung, die den Menschen ihren Stolz auf die Heimat wiedergibt und sie diese neu erleben läßt. Es ist daher nicht zu rechtfertigen, in Zeiten finanzpolitischer Nöte Kultur und Ökonomie gegeneinander auszuspielen. Erst die Kultur vermag jene integrierenden und zugleich anspornenden Kräfte zu wecken und bewußt zu machen, die den Menschen Stolz und Würde, innere und äußere Heimat schenken.

Damit diese legitime, ja notwendige Heimatliebe aber nicht in provinzieller Enge erstarrt, muß der Blick durch das Erlebnis der Werte fremder Kulturen und Zeiten geweitet werden. Um so bedeutungsvoller ist daher der umfassende kunst- und kulturgeschichtliche Aspekt der Sammlung des Gustav-Lübcke-Museums, das mit seinen Exponaten von der berühmten Ägypten-Sammlung über das europäische Kunsthandwerk des Mittelalters bis hin zur Kunst des 20. Jahrhunderts ein Panorama der Leistungen des menschlichen Geistes bietet.

Der Offenheit und Liberalität, die sich im breit angelegten Sammlungsspektrum zeigt, entspricht die glückliche Wahl der Architekten. Die dänischen Architekten Jorgen Bo und Vilhelm Wohlert haben neben international bedeutenden Museumsbauten auch im Ruhrgebiet mit dem Museumsbau in Bochum bereits ein bedeutendes Denkmal ihrer Kunst gesetzt. Die gleiche gelungene Verschränkung von Geschlossenheit und Transparenz, von Planung im menschlichen Format und dennoch markantem Duktus der großen eleganten Linienführung zeichnen auch diesen Bau aus.

Ich verdanke den Jahren, die ich in Hamm verbrachte, fruchtbare Anregungen und Impulse für die nachfolgenden Jahre. Auch in diesem markanten Neubau ist erst der Beginn einer Ausstrahlung, die künftig von hier ausgeht. Ich wünsche der Stadt Hamm und ihren Bürgern weiterhin eine so dynamische und optimistische Atmosphäre der Aufgeschlossenheit für einheimische und fremde Kulturen, für die Pflege von ästhetischen Traditionen und für das Beschreiten künstlerischen Neulandes!

Rita Süssmuth

Das etwas
andere Gasthaus



Erlebnisgastronomie nur für
freundliche Leute, die gern
lachen, quatschen u. flirten

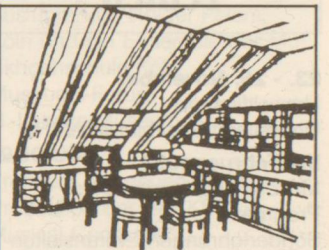
Eylertstraße 15 - 59065 Hamm
Telefon: 023 81 / 138 12

Kneipe
mit Musik



Senftöpfchen

HAMM - Südstraße 18



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
59067 Hamm
Tel. (023 81) 44 09 07

Ausstellungen

bis 12. November

25 Jahre „Tag des ausländischen Mitbürgers“

Fotoausstellung von Fausto

Ciotti

VHS

VHS

16. November - 10. Dezember

Jemen

Fotoausstellung von Burkhard

Dönnecke

VHS

VHS

bis 24. November

Horst Loewel

Steinobjekte und Bilder

Galerie Kley, Werler Str. 304

Galerie Kley

bis 2. Januar 1994

Picasso-Keramik

Studio-Ausstellung

G.-Lübcke-Museum

G.-Lübcke-Museum/Hachmeister

Galerie Münster

bis 28. Februar 1994

ÄGYPTEN - Geheimnis der

Grabkammern - Suche nach

Unsterblichkeit

G.-Lübcke-Museum, Neue

Bahnhofstr. 9

Gustav-Lübcke-Museum

Veranstaltungsreihen

23. - 25. November

Umweltfintage

Umweltamt/Stadtbildstelle/VHS

bis Februar 1994

Museumspädagogisches

Programm

Sonderführungen, -veranstaltungen,

Workshops, Seminare etc.

Eine Gesamtübersicht und detaillierte Informationen erhältlich

über: G.-Lübcke-Museum, Tel.:

17-2524 oder 17-2939

G.-Lübcke-Museum

bis 26. November

Musical-Tage

Veranstaltungen und Workshops

Dienstag, 2.11.

8.30 Uhr

Nutzviehmarkt

Zentralhallen GmbH

Zentralhallen

15.00 Uhr und 16.30 Uhr

„Die Prinzessin auf der Erbse“

Lilli Kartoffler Figurentheater

Sachsenhalle Heessen

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Mittwoch, 3.11.

17.30 Uhr und 20.00 Uhr

Film: Die Legende vom Nil

Auf den Spuren von Paul Klee

Zum Eröffnungsthema des Museums:

Ägypten

Regie: Rüdiger Sünner, BRD

1991

Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33

VHS/Stadtbildstelle

19.30 Uhr

„... als wär's ein Stück von mir“

Soloabend mit Michael Gees

(Klavier)

Schloß Heessen

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

19.30 Uhr

R. Hochhuth „Wessis in

Weimar“

Produktion der Tournee THEA-

TER GREVE GMBH in Co-Pro-

duktion mit dem Ernst-

Deutsch-Theater Hamburg

Kurhaus, Theatersaal

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

19.30 Uhr

Menschenfreundliche Woh-

nungen

- Modelle - Realisierte Projekte -

Brokhof, Hamm-Heessen

Richard Schröder/Christiane

Reumke

Donnerstag, 4.11.

15.00 Uhr

Der Harz

Diavortrag mit Herbert Bürsten-

binder

Altenheim St. Bonifatius

Sozialamt



Schillerstraße 68-72

59065 Hamm

Tel. 02381/92060-0

Fax 02381/15464

5 Min. Fußweg bis zur City und Bahnhof

Gepflegte Zimmer und Appartements

mit Dusche / Bad / WC

Zimmertelefon · Kabel-TV · Wunschfrühstück

Eigene Parkplätze am Haus

15.00 Uhr

Abfahrt Poststr.

Geschichten in platt- und hoch-

deutsch

Lesung

Schloß Oberwerries

Sozialamt

Freitag, 5.11.

14.00 Uhr

Versteigerung von Fundsachen

Zentralhallen

Ordnungsamt Hamm

18.00 Uhr

Musiknachwuchswettbewerb

Jugendzentrum Südstr. 28

Jugendzentren Südstr. und

Rhynern

20.00 Uhr

„Körpertheater“

ein Vortrag zum Thema Körper-

sprache von und mit dem Galli

Theater, Freiburg

Fundus, Poststr. 4

Stadt Hamm

Samstag, 6.11.

10.00 Uhr

Spielzeugausstellung

Zentralhallen

Rolf-Peter Cremer, Hilden

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Die Blockflöten-Klasse der

Städt. Musikschule Hamm

Leitung: Mechthild Rosseborg

Lutherkirche

Ev. Kirchengemeinde Hamm

18.00 Uhr

Musiknachwuchswettbewerb

Jugendzentrum Südstr.28

Jugendzentren Südstr. und

Rhynern

20.00 Uhr

Nehmet einander an!

Kirchenkonzert mit Chorsätzen

zu alten und neuen Kirchenlie-

dern vom Münchner Kirchentag

Kirchenchor der Luthergem. Er-

furt/Ltg.: Anneliese Ganzer

Kirchenchor Boock/Ltg.: H.-Ul-

rich Schäfer

Posaunenchor Rhynern/Ltg.:

Wolfgang Neumann

Ev. Kirchenchor Rhynern-Dre-

chen/Ltg. Rainer Kamp

Ev. Kirche Rhynern, Alte Salzstr.

2

Kirchengemeinde Rhynern-

Drechen

20.00 Uhr

Uraufführung „68er Spätlese“

Musik-Revue im Rahmen der

Musical Tage 93

Galli Theater/Freiburg

Fundus, Poststr. 4

Stadt Hamm

Sonntag, 7.11.

9.00 Uhr

Musical Workshop

Galli Theater, Freiburg

Fundus, Poststr. 4

Stadt Hamm

15.00 Uhr

„Rumpelstilzchen“

Kindertheater Galli (ab 3

Jahren)

Stadtbücherei

Kultur- und Fremdenver-

kehrsamt

16.00 Uhr

Seniorenfeier

Zentralhallen

Schützenverein Hamm-Süden

19.30 Uhr

Edward Elgar Der Traum des

Gerontius

Chor des Städt. Musikvereins

Hamm

Ihr Fachgeschäft mit der großen Auswahl an
Spirituosen, Wein, Sekt und Präsenten ... zu
günstigen Preisen



Nordhaus

Wilhelmstraße 192 · 59067 Hamm · Tel. 02381/44 11 60



Landesorchester NRW (WSO)
Recklinghausen)
Leitung: Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Montag, 8.11.

15.00 Uhr
Potsdam und Sanssouci
Diavortrag mit Fritz Grote
Altenheim St. Josef
Sozialamt

19.30 Uhr
„... und wo bitte geht's hier
zum Broadway?“
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Dienstag, 9.11.

15.00 Uhr
Film: Ist Mama nicht fabelhaft
Kristall-Palast, M.-Luther-Str. 33
Sozialamt

19.30 Uhr
„Cabaret“
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

19.30 Uhr
Xian - Meine chinesische Stadt
Diavortrag mit Ruan Xue Shan
VHS, Westenwall 2
VHS

21.00 Uhr
Rang-A-Tang
Funky Dance Music aus
England
HoppeGarden
Kulturwerkstatt

Mittwoch, 10.11.

17.30 Uhr und 20.00 Uhr
Film: Wir können auch anders
Regie: Detlev Buck, BRD
1992/93
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

Donnerstag, 11.11.

11.11 Uhr
Hoppediz Erbachen
15.00 Uhr
Abfahrt Poststr.
Heiteres und Besinnliches aus
der Literatur
Schweizerische Dichter
(G. Keller/C.F. Meyer)
Herbert Bürstenbinder
Schloß Oberwerries
Sozialamt

19.30 Uhr
Otello darf nicht platzen
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Freitag, 12.11.

19.30 Uhr
„Rock from town to town“
mit den Gruppen „Vanishing
Flower“, „Train Ticket Band“ und
einer Hammer Nachwuchsband
Jugendzentrum Südstr. 28
Jugendämter Hamm/Bergka-
men/Iserlohn

19.30 Uhr
PS-Auslosung der Sparkasse
Hamm
Verlosung Gewinnerzertifikate
im Showprogramm die Wil-
decker Herzbuben, Showland
Corocas und die Rhönmädels
Festsaal

Samstag, 13.11.

13. - 17. November
Wunschland
Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- u. Veran-
staltungsges. mbH

Sonntag, 14.11.

11.30 Uhr/14.30 Uhr/17.00 Uhr
„Die Schlündelgründler“
Fundus, Poststr. 4

13.00 Uhr
„Wunschland“
Zentralhallen

14.30 Uhr ab Hamm-Süd
15.15 Uhr ab Bahnhof Maximi-
lianpark
Dampfbusfahrt nach Lippborg
(St.-Martins-Fahrt)
Hammer Eisenbahnfreunde

16.30 Uhr
Gedenkveranstaltung zum
Volkstrauertag
Ehrenmal im F.-Ebert-Park
(15.30 Uhr Ökumenischer Got-
tesdienst in der Christuskirche,
Lange Str.)

11.30 Uhr
Literatur des modernen
Ägypten
Vortrag von Ahmed Negm
G.-Lübcke-Museum
VHS/G.-Lübcke-Museum/Mu-
seumsverein

Montag, 15.11.

13.30 Uhr
„Wunschland“
Zentralhallen

19.30 Uhr
Wie Mütter ihre Söhne sehen
mit Prof. Dr. Gerhard Amendt
Stadtbücherei
VHS

Dienstag, 16.11.

8.30 Uhr
Nutzviehmarkt
Zentralhallen
Zentralhallen GmbH

13.00 Uhr
„Wunschland“
Zentralhallen

19.30 Uhr
Abenteuer Jemen
Diavortrag mit Burkhard
Dönnecke
VHS
VHS

19.30 Uhr
Bodo Kirchhoff
Autorenlesung
Stadtbücherei
VHS

Mittwoch, 17.11.

13.00 Uhr
„Wunschland“
Zentralhallen

17.30 Uhr und 20.00 Uhr
Film: Nach der Liebe
mit Isabelle Huppert
Regie: Diane Kurys, Frankreich
1993
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle



Febrü
Ihr Partner
für Büroeinrichtung
Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ullrichstr. 5

Donnerstag, 18.11.

10.00 Uhr u. 11.30 Uhr
„Warum die Bäume ihre Farbe
wechseln“
Helios Figurentheater (für Kin-
der von 6-10 Jahren)
Selmigerheideschule, Auf der
Horst 18
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

15.00 Uhr
Potsdam und Sanssouci
Dia-Vortrag mit Fritz Grote
AWO-Zentrum
Sozialamt

Freitag, 19.11.

19.00 Uhr
Musikperformance von John
Cage
Ausführende: Holger Peters,
Köln und ein Ensemble der Mu-
sikhochschule Köln
Museums-Forum
G.-Lübcke-Museum

19.30 Uhr
Premiere der neuen Musical-
Produktion der BACKSTAGE-
Musical Company
Kurhaus, Studio-Theater
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

20.30 Uhr
„Die kleinen Mäxe“
politisches Kabarett-Ensemble
aus Münster
Jugendzentrum Südstr. 28
Jugendzentrum Südstr.

Samstag, 20.11.

16.00 Uhr
„Die Schlündelgründler“
Fundus, Poststr. 4

21.00 Uhr
Back Doors Men
Musik von den „Doors“
HoppeGarden
Kulturwerkstatt



Glastüren + Spiegel
bringen Licht und
Weite in jeden Raum
- glasklar, getönt
oder strukturiert
KLARIT®
die vielseitigen
Glastüren von
VEGLA
*Weihnachts-
Ausstellung
und Designer-
Schmuck*
ERÖFFNUNG
am 6. 11. 93
ab 10.00 Uhr
**GLASVEREDELUNG
FREERICKS**
GmbH
Hellweg 25, 59063 Hamm
Tel.: 02381/5580 + 5589

Sonntag, 21.11.

11.30 Uhr/14.30 Uhr/17.00 Uhr
„Die Schlündelgründer“
Fundus, Poststr. 4
Fundus e.V.

11.00 Uhr - 18.00 Uhr
Kleintier- und Trödelmarkt
Zentralhallen

Montag, 22.11.

19.30 Uhr
Dia-Vortrag
Pantke
Herford
Zentralhallen

20.00 Uhr
Frauen und ÖPNV
Heessener Bürgerinnen überprüfen das Busangebot in Hamm
Doris Reich
VHS, Westenwall 2

Dienstag, 23.11.

19.30 Uhr
Wo der Sandstein in den Himmel wächst
- Nationalpark Sächsische Schweiz -
Diavortrag mit Lothar Güthert
VHS, Westenwall 2
VHS

Mittwoch, 24.11.

10.00 Uhr
Zuchtvieh-Versteigerung
Zentralhallen
Rinder-Union-West

17.30 Uhr u. 20.00 Uhr
Film: Jagd auf Schmetterlinge
- Umweltfilmtage -
Regie: Otar Iosseliani,
Frankr./BRD/Italien 1990
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
VHS/Stadtbildstelle

21.00 Uhr
Mista Fidget
Rock aus Hamm, Aktion „Ein Lied für Hamm“
HoppeGarden
Kulturwerkstatt

Donnerstag, 25.11.

20.00 Uhr
Wir werden das Knoblauchkind schon schaukeln
Sinasi Dikmen liest Satiren
RAA, Dortmunder Str. 245
VHS

20.00 Uhr
Archie Shepp Quartett
Museums-Forum
Kultur- und Fremdenverkehrsammt

Freitag, 26.11.

19.30 Uhr
„West Side Story“
Landestheater Detmold
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenverkehrsammt

20.00 Uhr
Nickelodeon
„Great Lovers in History“
Maximilianpark, Werkstattthalle
Maximilianpark GmbH

20.00 Uhr
„Touch of Blue“
Blues-Rock-Veranstaltung
Jugendzentrum Uentrop, Alter Uentrop Weg 174
Jugendzentrum Uentrop

20.00 Uhr
Musicals of Andrew Lloyd Webber
Maximilianpark, Festsaal
Maximilianpark GmbH

Samstag, 27.11.

17.00 Uhr
Konzert mit dem Mandolin-Orchester Herringen und dem Kölner Kinderchor
Maximilianpark, Festsaal
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 28.11.

11.30 Uhr
Der Grabschatz des Tutanchamun - seine Entdeckung und wissenschaftliche Bearbeitung - mit Dr. Marianne Eaton-Krauss
G.-Lübcke-Museum
VHS/G.-Lübcke-Museum/Museumsverein

16.00 Uhr
Die Kinder von Girouan
Kindermusical
DRK-Adventsveranstaltung mit der Städt. Musikschule
Kurhaus, Theatersaal

Montag, 29.11.

10.00 Uhr
Elite-Prämierung

Zentralhallen
Verband Deutscher Schwarzbuntzüchter, Bonn

19.30 Uhr
„Autoren im Gespräch“
Ludwig Haring
Gymnasium Hammonense,
Adenauerallee 2
VHS/Gymnasium Hammonense

Dienstag, 30.11.

10.00 Uhr
Elite-Versteigerung
Zentralhallen

19.30 Uhr
Naturerlebnisse in der Bretagne und der unbekannten Vendée
Diavortrag mit Siegwald Schmitz
VHS, Westenwall 2
VHS

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

„Fore“ rockt „from town to town“

„Rock from town to town“ ist der Titel eines Rockbandaustauschprojektes der Jugendämter Hamm, Bergkamen und Iserlohn. Rockbands und hier insbesondere Nachwuchsbands, haben in der Regel ein regional umrissenes Terrain von Auftrittsmöglichkeiten. Kneipen, Jugendzentren und Festivals am Ort sind häufig die Grenzen der Möglichkeiten.

Auftritte in anderen Orten scheitern zumeist schon an den ersten Hürden. Veranstalter sammeln Demobänder und Infos zu Hauf und es ist mit sehr viel Glück verbunden, wenn es durch Zusage eines Demos zu einem Gig kommt, besonders wenn man nicht die typische Kneipenmusik an den Mann / die Frau bringen möchte und noch kein professionelles Studiomaterial aufzuweisen hat.

Um die Hammenser Nachwuchsbands eine Chance zu geben initiierte das Jugendamt der Stadt Hamm in Kooperation mit Bergkamen und Iserlohn das Projekt „Rock from town to town“, junge Bands hatten die Möglichkeit sich bis zum 1. September diesen Jahres um die Teilnahme zu bewerben. Die Resonanz war

nicht schlecht, sechs Bands völlig verschiedener Musikrichtungen machten sich auf den Weg.

Eine Jury bestehend aus zwei Musikern Rudi Marhold, dem Leiter des Bereiches Populärmusik der Musikschule und Achim Klein Mitarbeiter des Jugendamtes und Musiker bei Illegal und Vertretern der lokalen Medien „Radio Lippe Welle Hamm“ und „Westfälischen Anzeiger“ vertreten durch A. Wilkes und Herrn Dürr gaben ihr Votum zu Kriterien wie Arrangement, Instrumentalbeherrschung, Zusammenspiel und Gesang ab.

Die Hammenser Rockformation „FORE“, 1992 gegründet, bestehend aus 10 Musikern, mit Erfahrungen in verschiedenen Bands der Hammenser Musikszene, wurde ausgewählt. Die Spannweite ihrer Musik reicht von sanften Balladen über swingenden Pop bis hin zu hartem Rock, eigene Songs versteht sich.

„Life in concert“ können die Hammenser Fans ihre Band im gemeinsamen Konzert in Hamm mit der Iserlohner Band „Varnishing Flower“ und einer Reggaeband aus Bergkamen am 12. November im JZ Südstraße erleben.

Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

21. Nov.

von 11 bis 18 Uhr

Veranstaltungen in den Jugendzentren

3. November, 19.30 Uhr
in Zusammenarbeit mit RAA und der Antifa-Gruppe im JZ werden Dias über Cuba gezeigt mit anschließender Diskussion unter dem Motto „Sozialismus oder Tod“
JZ Südstraße

5./6. November, jeweils ab 19.00 Uhr

II. Hammer Nachwuchswettbewerb für Musikgruppen
Anmeldungen ab sofort beim JZ unter 17 25 37
JZ Südstraße

5. November, 16-18 Uhr
Beginn eines Schlagzeugkurses für Mädchen, der bis zum 10. 12. dauern soll. Es handelt sich um ein Angebot für Mädchen, die einmal ausprobieren möchten, wie ihnen das Schlagzeugspielen gefällt. Anmeldungen werden unter Tel.: 46 72 66 entgegengenommen. Kursgebühr: 12 DM.
Haus der Jugend

12. November, 16-19 Uhr
Einführung in den orientalischen Bauchtanz für Mädchen ein Schnupperkurs. Die Teilnehmerinnen sollten weite Röcke oder Pumphosen, ein großes Tuch und dicke Strümpfe mitbringen. Anmeldungen unter Tel.: 46 72 66, Kursgebühr: 5,00 DM.
Haus der Jugend

12. November, 20 Uhr
Rock from town to town
hier bitte die Sonderinformation beachten, Karten gibt es bei den üblichen Vorverkaufsstellen
JZ Südstraße



„Fore“ spielt am 12. 11. im JZ Rhyern zusammen mit Bands aus Iserlohn und Bergkamen

15. November, 17-21 Uhr
Das JZ feiert heute sein 14-jähriges Bestehen. Dazu stehen Kaffee, Kuchen und türkische Spezialitäten bereit. Ab 19.30 Uhr tritt eine Bauchtänzerin auf, begleitet von der Hausband des JZ. Der Eintritt zur Abendveranstaltung beträgt 3,00 DM.
JZ Bockelweg

16. November, 18 Uhr
die besondere Disco
im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten werden Tanz- und Showeinlagen gezeigt, sorgt eine besondere Lichtanlage für Stimmung und die Musik swingt im Stil

von Soul, Swing Beat und HipHop.

JZ Bockelweg

18. November, 16.30-19 Uhr
Seminar gemeinsam mit Jugendgerichtshilfe und Jugendschutz zum Thema „Jugend und Gewalt“

Hierbei wird sowohl der strafrechtliche Bereich als auch die Themen „Frustration, Angst, Unsicherheit...“ behandelt. Ziel ist es, über mehrere Tage (25. 11. und 2. 12. 93), Zukunftsvisionen auszuhandeln, die über konkrete Vereinbarungen gewaltfreie Zonen entstehen lassen.

Anmeldungen unter Tel.: 6 02 22
JZ Bockelweg

19. November, 20 Uhr
Politisches Cabarett „Die kleinen Mäxchen“

Hier braucht mensch keine Ankündigung mehr, sondern höchstens eine Eintrittskarte.

JZ Südstraße

20. November, ab 11 Uhr
Mädchenfrühstück Anmeldung erforderlich unter 17 25 37
JZ Südstraße

23.-25. November
Umweltfilmtage gemeinsam mit Umweltamt und Planungsamt
Filme, Diskussionsforum, Umweltcafe und Spiele: jeweils vormittags von 10.00-12.30 Uhr für Jugendliche ab 9. Schuljahr - für Schulklassen Anmeldung erforderlich - und am 23.11 von 14.30-18.00 Uhr für Kinder ab 6 Jahre
genauere Informationen über das Faltblatt des JZ

JZ Südstraße

25. November, 16.30-19 Uhr
Fortsetzung des Seminars „Jugend und Gewalt“ unter dem Motto „Gewalterlebnis und Eskalation von Gewalt“ werden Notwehr, Nothilfe und Vermeidungsstrategien auch über Rollenspiele thematisiert.

JZ Bockelweg

26. November, 20 Uhr
Konzert mit „Touch of Blue“
Die Hammer Band bringt mit nur zwei Gitarren, einem Bass, einem Schlagzeug und dem Gesang a la Pretenders eine gesunde Mischung von Blues und Rock auf die Bühne des Jugendcafes. Auch nach dem 8. Jahr dieser Band lohnt sich das Zuhören.
JZ Uentrop

26. November, 15-19 Uhr
Mädchendisco mit Überraschungen für alle Mädchen ab 12 Jahren.

Wie jeden Freitag ist auch an diesem Tag das JZ nur für Mädchen geöffnet.

Haus der Jugend

Wunschland '93

vom 13. - 17. Nov. 1993, Zentralhallen Hamm

Zum 16. Mal veranstaltet die Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft die vorweihnachtliche Verkaufsausstellung „Wunschland“.

Alljährlich zum gleichen Zeitpunkt, von Samstag vor Buß- und Betttag bis einschließlich des Feiertages, werden die Zentralhallen zu einem vorweihnachtlichen Erlebnis-Einkaufs-Haus. Diese Ausstellung möchte die Fantasie anregen, was die Weihnachtswünsche anbelangt.

Die Modenschau am Sonntag und Mittwoch ist für Jung und Alt, Mann und Frau immer wieder ein Augenschmaus. Erstmals in diesem Jahr werden die „kleinen“ Besucher den Laufsteg am Samstag in Beschlag nehmen. Ab 16.00 Uhr ist eine Kindermode-schau geplant. Sicherlich ein Spaß für Groß und Klein.

Der vielseitige Kunsthandwerkermarkt und der Gebraucht-Spielzeugmarkt haben bereits Tradition auf dieser Ausstellung und tragen zur attraktiven Gestaltung bei.

Kostenlose Parkplätze stehen den Besuchern in ausreichender Anzahl zur Verfügung. In der heutigen Zeit sicherlich keine Selbstverständlichkeit. Die Ausstellung ist täglich von 13.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Die Kassen schließen um 18.30 Uhr.

Sollten sie nicht an der Kasse anstehen wollen, so haben Sie die Möglichkeit sich die Eintrittskarten im Vorverkauf beim Verkehrsverein am Bahnhof zu erwerben. Der Eintrittspreis beträgt DM 4,- pro Person. Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Besucher mit Ermäßigungsschein bezahlen DM 2,-.



Dr. Günter Rinsche (MdEP) - Herausgeber der Publikation „Kernland Europas. Das Ruhrgebiet in der EG“ mit Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl.

Europäisches Handbuch über das Ruhrgebiet

Eine Publikation „Kernland Europas. Das Ruhrgebiet in der Europäischen Gemeinschaft“, mit einem Geleitwort von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, hrsg. von Prof. Dr. Günter Rinsche MdEP, Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, ist soeben erschienen.

Das europäische Handbuch über und für das Ruhrgebiet enthält aufschlußreiche Beiträge von Verantwortungsträgern der deutschen Politik, u.a. von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, den Bundesministern Dr. Norbert Blüm und Jochen Borchert, den Parl. Staatssekretären Dr. Norbert Lammert und Horst Günther, dem EG-Kommissar Peter Schmidhuber sowie von Kommunalpolitikern und Mitgliedern des Land-

tags, des Bundestages und des Europäischen Parlaments.

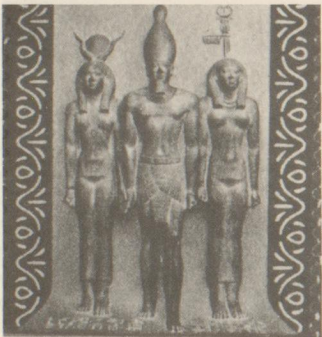
Der Herausgeber der Publikation, Prof. Dr. Günter Rinsche, beschreibt in seiner Darstellung einige Gegebenheiten und Entwicklungen der Weltpolitik und Weltwirtschaft.

In einem umfangreichen Informationsenteil und Datenanhang werden die Institutionen und Informationsquellen der Europäischen Gemeinschaft und des Ruhrgebietes aufgelistet, so daß die Publikation auch als eine Art „Nachschlag-Kompendium“ benutzt werden kann. Das Buch ist in einer Auflage von 3000 St. erschienen und kann - solange der Vorrat reicht - bei den Kreisgeschäftsstellen der CDU im Ruhrgebiet kostenlos bezogen werden.

Kunst, Kultur, Geschichte Altägyptens Briefmarken-Ausstellung im Stadtwerkehaus

Fast zeitgleich mit der Eröffnung des neuen Gustav-Lübcke-Museums war vom 24. September bis zum 14. Oktober im Kundenzentrum und Foyer des Stadtwerkehauses eine Briefmarken-Ausstellung zum Thema „Kunst, Kultur, Geschichte Altägyptens“ zu sehen. Offiziell eröffnet wurde die Ausstellung von Bürgermeister Hans Heinlein, der auch die Schirmherrschaft übernommen hatte.

Zustandegekommen war die Präsentation der Ägypten-Sammlung aufgrund einer Initiative der Hammer Briefmarkenfreunde e.V., dessen Vorsitzenden Norbert Droste es gelungen ist, acht Sammlungen aus dem gesamten Bundesgebiet für diese Ausstellung in Hamm zu konzentrieren.



Droste: „Dies ist sicher die umfassendste Sammlung zum Thema Ägypten in ganz Europa“.

Gezeigt wurden fast 800 Blätter mit Einzelmarken und Briefmarkensätzen zu den Themen Kunst, Kultur und Geschichte verschiedener Epochen Altägyptens. Die Marken sind aus aller Herren Länder zusammengetragen und thematisch geordnet worden. Schrifttafeln erläutern in knapper Form die gezeigten Marken.

In seiner Einführung stellte Dr. Burkhard Richter vom Gustav-Lübcke-Museum eine historische und kunsthistorische Verbindung zwischen der altägyptischen Zeit und der Briefmarken-Ausstellung her und machte deutlich, daß Altägypten eben doch mehr ist als Pyramiden, Sphinx und Pharaonen. Der Grundstein übrigens für die Sammlung altägyptischer Kunst im Gustav-Lübcke-Museum, so Dr. Richter weiter, wurde in Hamm bereits in der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts durch einen eigens zu diesem Zweck gegründeten Mumienverein gelegt.

Die Briefmarken-Ausstellung im Stadtwerkehaus, die von den zahlreichen Besuchern mit großem Interesse aufgenommen

wurde, fügte sich nahtlos in eine ganze Reihe von Präsentationen ein, die seit der Eröffnung des

Kundenzentrums im Dezember 1989 bei den Stadtwerken gezeigt wurden.



Zahlreiche Besucher haben die Briefmarken-Ausstellung im Foyer und Kundenzentrum der Stadtwerke besucht.

Gewässerschutz ist Trinkwasserschutz Stadtwerke fordern Verzicht auf Diuron

In der letzten Zeit finden in der Presse vermehrt Fragen der Gewässergüte Aufmerksamkeit und treten so in das Blickfeld der breiten Öffentlichkeit.

Obwohl sich die Gewässergüte der Ruhr, aus der die Stadtwerke Hamm das Trinkwasser für Hamm gewinnen, weiter erfreulich entwickelt hat, richtet der Hammer Trinkwasserversorger wiederholt einen Appell an die Mitverantwortung der Bürger.

Analysen nämlich haben auch Spuren von Pflanzenbehandlungsmitteln, vor allem Herbizide

wie z.B. Diuron, im Ruhrwasser nachgewiesen, die allerdings von der Landwirtschaft überhaupt nicht verwendet werden. Sie gelangen vielmehr aus den Wohngebieten in unsere Gewässer. Auch im Spätsommer werden verstärkt rund ums Haus und in den Gärten Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt. Spätestens mit dem nächsten Regen gelangen diese Wirkstoffe dann durch Versickerung ins Grundwasser oder über die Kanalisation in Bäche und Flüsse. Stadtwerke-Geschäftsführer Dr.-Ing. Kurt Hunsänger appelliert deshalb an das Verantwortungsbeußsein der Bürgerinnen und Bürger: „Wir hoffen auf die Einsicht, daß im Interesse des Gewässerschutzes und der Trinkwasserversorgung auf die Anwendung von Herbiziden zukünftig verzichtet wird. Die gute alte Harke ist besser als die chemische Keule.“ Harke oder Messer, manchmal auch ein harter Besen, sind ebenso wirksam gegen störenden Bewuchs, gegen Moose und Algen. Außerdem schonen sie die Umwelt und unsere Gewässer.

Informationen zur Diuron-Problematik hält übrigens auch die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe während des Bauernmarktes am 2. Oktober 1993 im Maxipark bereit.

Erdgas mildert den Treibhauseffekt

Erdgas nimmt im Vergleich zu allen anderen fossilen Energieträgern bei der umwelt- und klimaschonenden Verwendung eine Vorzugsstellung ein: Bei seiner Verbrennung entsteht wegen des relativ hohen Wasserstoffanteils und des geringen Anteils an Kohlenstoff erheblich weniger klimarelevantes Kohlendioxid als bei anderen fossilen Brennstoffen. Damit kann Erdgas Vorteile für das Klima bringen und dazu beitragen, den Treibhauseffekt abzumildern.

Neben diesem Vorteil für die Umwelt verfügt Erdgas über weitere positive Seiten: Vergleichsweise gering sind auch die Emissionen von Schwefeldioxid, Stickoxiden, Ruß und Staub, die bei der Verbrennung von allen fossilen Energieträgern anfallen. Die klimarelevanten Vorteile des Erdgases bleiben auch bei der Berücksichtigung von Methanverlusten bestehen. Dies hat auch eine kürzlich vom Freiburg

ger Öko-Institut erstellte Studie bestätigt. Methan, das von allen fossilen Brennstoffen freigesetzt wird, ist weitaus weniger am Treibhauseffekt beteiligt als das Kohlendioxid: Lediglich zu 0,4 % tragen die Methanemissionen zum Treibhauseffekt bei, während es beim Kohlendioxid 20 % sind. Die Hauptquellen des Methan sind, so die Stadtwerke, u.a. Müllhalden, Landwirtschaft und Nutztierhaltung. Die fossilen Brennstoffe sind am insgesamt freigesetzten Methan nur zu 3 % beteiligt.

Nach einer Untersuchung des Deutschen Batelle-Instituts liegt der Methanverlust beim Erdgas in der Bundesrepublik Deutschland unter 0,7 %. Die Verminderung der Methanemissionen beim Erdgas wird ständig vorangetrieben. Für die Verringerung des Kohlendioxidanfalls bei den fossilen Energieträgern gibt es dagegen keine Möglichkeit in wirtschaftlich vertretbarem Maß.



Der obige Aufkleber ist kostenlos im Kundenzentrum der Stadtwerke, Südring 1/3, erhältlich.

Buchtip des Monats:

Annette und das Geld

so der neueste Titel über Annette von Droste-Hülshoff, Anlaß für diesen eher abseitig anmutenden Aspekt eines Schriftstellerinnenlebens ist der (nicht mehr ganz) neue Zwanzigmarkschein mit dem Abbild der Dichterin. (Ulrich Gaier. Annette und das Geld. 1993)

Ein anderer, schon länger als wichtig erachteter Aspekt ihres Lebens ist das Briefeschreiben. Neben einer Vielzahl von Briefwechseln (z.B. „Mein lieb lieb Lies!“: Die Briefe der Annette von Droste-Hülshoff an Elise Rüdiger. 1992) ist in den letzten Jahren auch ein Buch über ihre Briefwechsel erschienen. (Walter Gödden. Die andere Annette. Annette von Droste-Hülshoff als Briefschreiberin. 1991) Auf interessante Weise erfährt man etwas über Briefgeheimnisse, Brieffreundschaften, aber auch über

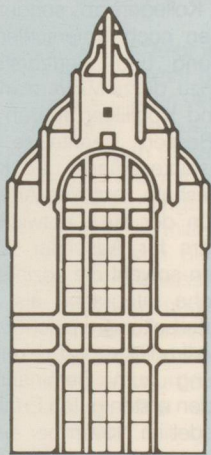
Postzustellung und Portokosten in der Zeit des Biedermeier. Auch die Möglichkeit, in Briefen die damals sonst üblichen Konventionen zu durchbrechen, wird angesprochen.

Auch in der zuletzt erschienenen Droste-Biographie (Gustav Sichelschmidt. Allein mit meinem Zauberwort. 1990) spielt dieser Zwiespalt zwischen Biedermeieridylle und dem inneren Aufbauen dagegen eine wesentliche Rolle.

Eher dokumentarischen Charakter hat ein Buch, das Rainer A. Krewerth herausgegeben hat (Annette von Droste-Hülshoff. Wie sie lebte. Wie sie war. Was sie schrieb. 1990). Neben Beschreibungen ihrer Umgebung (Menschen und Orte) finden wir hier zahlreiche Abbildungen sowohl zeitgenössischer Art als auch der heute als Gedenkstätten eingerichteten Wohnsitze. Der Schwerpunkt liegt hier auf ihrer westfälischen Heimat und könnte Hammer LeserInnen zu einem Ausflug ins benachbarte Münsterland verlocken.

Ebenfalls für Heimatinteressierte gedacht ist der kleine Band „Westfälische Schilderungen und ihr Echo in Westfalen 1991“. Die Texte wurden 1845 in den „Historisch-politischen Blättern für das katholische Deutschland“ ohne Drostes Namensnennung veröffentlicht und führten zu heftigen Reaktionen der Betroffenen, die auch abgedruckt sind. Wer möchte auch schon der „Rauflust“ und der „Sittenverderbniß“ bezichtigt werden - vor allem, wenn sich bald herausstellt, daß die Münsterländer im Vergleich zu den Paderbornern und Sauerländern eh die besseren Westfalen sind...?

(Die Bücher sind unter der Signatur PYB 295 DROS)



Silvester-Ball 93/94 im Kurhaus Bad Hamm

Feiern Sie mit uns
in das neue Jahr!

UNSER PROGRAMM

19.00 Uhr Begrüßungstrunk
20.00 Uhr Eröffnung
20.15 Uhr Unser Silvesterbuffet
steht für Sie bereit

Anschließend Silvester-Gala
mit SHOW-PROGRAMM
ES SPIELEN FÜR SIE:
Meike und die Playboys
Stargast: Karin Rauschen
Deutschlands neue Lili Marlen
Durch die Gala führt Hannes Vogt
Vorverkauf ab 15. 11. 1993
Telefon: 02381/880031

NEU! KOPIER-SYSTEME
Mikrofilm-Rückvergrößerungen A4 - A0

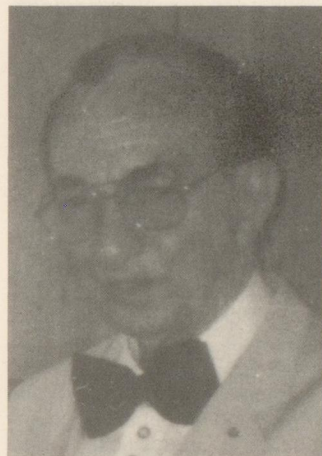
Großkopien Din A0 • Plakatkopien • Lichtpausen
Farbkopien • Computersatz • Digitaldruck

re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 ☎ 24-26 • Tel. 251 92

Autorinnen und Autoren in und aus Hamm (2):

Franz Johannes Bulhardt

Hohenhöveler Str. 26, 59075 Hamm, Telefon 02381/780685. Geb. am 21. 5. 1914 in Kronstadt (Siebenbürgen); seit 1950 Mitglied des Rumänischen Schriftstellerverbandes, außerdem des „V.d.Ü.“ und des „Rings bildender Künstler“ in Deutschland. Redakteur der „Deutschsprachigen Auslandssendung des Rumänischen Rundfunks“ (über 18 Jahre), Mitarbeiter rumänischer Kulturzeitschriften. Lebt seit 1990 in Hamm Bockum-Hövel.



Franz Johannes Bulhardt

In deutscher Sprache erschienen bislang 24 Bände, veröffentlicht in rumänischen Staatsverlagen. Bulhardts Gedichte wurden ins Rumänische und Ungarische übersetzt, z.T. auch in Ungarn veröffentlicht. Vortragsreisen in die

Bundesrepublik und die Schweiz sowie nach Österreich, Dokumentarreisen nach Ungarn, Holland, Italien, Spanien, Frankreich, Belgien, in die ehemalige CSSR u.a. Preis der Rumänischen Akademie, Lyrikpreis des Rumänischen Schriftstellerverbandes. Silbernes Ehrenzeichen der Republik Österreich, Ehrendiplom der Robert-Stolz-Gesellschaft, Wien (2 mal).

Bulhardt schreibt vorwiegend Lyrik, außerdem Kurzprosa und Novellen. Lyrikübersetzungen aus dem Rumänischen (klassische Dichtung), aus dem Ungarischen (Zeitgeschichte) und aus dem Französischen (Lyrik über bildende Kunst). Themen: Liebe, Landschaft, Satire, Zeitprobleme, Frieden, Betrachtungen über das Leben. Texte für Lieder (Original und Übersetzung).

Selbständige Veröffentlichungen (Auswahl):

Ein Scherbenbeweis. Bukarest, Literaturverlag 1961 (erschien auch in rumänischer Sprache in Bukarest und Tel Aviv). Thema: antifaschistische Satire.

Stätten und Stunden. Bukarest, Literaturverlag 1968 (erschien auch in rumänischer Sprache u.d.T. Clike si locuri 1972 im selben Verlag).

Formen aus Bewußtseinstiefen. Lyrik über bildende Kunst. Bukarest, Kriterionverlag, 1985.

Meine Lieder. Gedichte von Octavian Goga, übertragen von Franz Johannes Bulhardt. Bukarest, Kriterionverlag, 1988.

Neben selbständigen Veröffentlichungen erschienen Dichtungen auch in Schulbüchern sowie zahlreichen Anthologien. Sonstiges:

Analytische einführende Worte zu Ausstellungen von Malern und Bildhauern aus der Bundesrepublik und Rumänien (letztere in Österreich).

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten
adidas
TORSION
SCHUH
SPORT
siupe
Schuhreparatur
Schlusseidienst
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

**Gasthaus
Alte Mark**
Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
☎ (02381) 880055

**Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch**
Mittwochs Ruhetag
Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühshoppen ab 11 Uhr

Gutachterausschuß stellt vor:

Der Grundstücksmarkt 1992 - Umsätze und Preisentwicklung -

Mit dem vom Gutachterausschuß des Vermessungs- und Katasteramtes vorgelegten Bericht für das Jahr 1992 wird zum ersten Mal versucht, die beim Gutachterausschuß für Grundstückswerte in der Stadt Hamm vorliegenden und ausgewerteten Daten über bebaute und unbebaute Grundstücke und über Wohnungseigentum einer breiteren Öffentlichkeit darzubieten. Die Daten sollen einen Beitrag zur Transparenz des Grundstücksmarktes leisten.

Den Gutachterausschuß für Grundstückswerte in der Stadt Hamm gibt es seit 1963. Der Ausschuß ist ein Kollegialgremium, eine selbständige, im Rahmen seiner Tätigkeit keinerlei Weisungen unterworfenen Landeseinrichtung. Er unterliegt der Aufsicht des Regierungspräsidenten Arnsberg. Die überwiegend ehrenamtlichen Gutachter werden vom Regierungspräsidenten nach Anhörung der Stadt Hamm für die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Der Gutachterausschuß erstattet Wertgutachten über den Wert

von Grundstücken auf Antrag von Privatpersonen, Gerichten oder Behörden unter Beachtung der Bestimmungen des Baugesetzbuches, der Wertermittlungsverordnung und der Gutachterausschußverordnung. Weiterhin werden Bodenrichtwerte auf der Grundlage der Kaufpreissammlung ermittelt und veröffentlicht, und es sollen sonstige für die Wertermittlung erforderlichen Daten, insbesondere Indexreihen, Umrechnungskoeffizienten, Liegenschaftszinssätze und Vergleichsfaktoren für bebaute Grundstücke abgeleitet werden.

Eine Geschäftsstelle, die nach Weisung des Gutachterausschusses arbeitet, wertet die von den Notaren eingereichten Kaufverträge aus und bereitet die Gutachten vor. Die Geschäftsstelle befindet sich beim Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Hamm, Museumsstraße 7/9.

In dem Bericht, der in der Geschäftsstelle beim Vermessungs- und Katasteramt käuflich erworben werden kann, werden folgende Themen behandelt:

Der Gutachterausschuß für Grundstückswerte und seine Aufgaben; Erläuterungen zu den Basisdaten; Umsatz 1992 und Umsatzentwicklung für bebaute und unbebaute Grundstücke und Wohnungs- und Teileigentum; Kaufpreise 1992 und Kaufpreisentwicklung für bebaute und unbebaute Grundstücke und Wohnungs- und Teileigentum; Bodenrichtwerte für Wohnbau- und Gewerbegrundstücke (Stichtag 31. 12. 92); Sonstige für die Wertermittlung erforderlichen Daten (Indexreihen, Umrechnungskoeffizienten, Liegenschaftszinssätze, Vergleichsfaktoren für bebaute Grundstücke, Mieten, Bewirtschaftungskosten); Mietspiegel für nicht preisgebundenen Wohnraum im Gebiet der Stadt Hamm (Stand: 01. 01. 93); Hamm im Vergleich mit benachbarten Kreisen und Städten; Allgemeine statistische Angaben aus dem Statistischen Jahrbuch 1992 der Stadt Hamm.

Zusammenstellung einiger Ergebnisse des Berichtes

1992 sind rd. 30 % mehr Wohnungseigentumsverträge eingegangen als 1991. Im Durchschnitt werden in Hamm zwischen 1.900 DM/qm Wohnfläche und 2.800 DM/qm Wohnfläche für Eigentumswohnungen gezahlt. Bei rd. 80 % aller Verträge liegen die Preise für Eigentumswohnungen

zwischen 50.000,00 DM und 200.000,00 DM. Für rd. 70 % aller verkauften bebauten Ein- und Zweifamilienhausgrundstücke sind Preise zwischen 200.000,00 DM und 400.000,00 DM gezahlt worden.

Der durchschnittliche Bodenwert für baureife Grundstücke (ohne Erschließungskosten) ist von 113,00 DM/qm (1991) auf 120,00 DM/qm (1992) angestiegen.

Im Vergleich mit den benachbarten Kreisen Soest, Unna, Coesfeld, Warendorf und den

Städten Dortmund und Münster liegt Hamm am untersten Ende der Kaufpreisskala.

Serviceangebot des Gutachterausschusses für Grundstückswerte (Museumsstr. 7/9, 59065 Hamm)

- a) Erstellung von Gutachten
- b) Richtwertauskünfte
- c) Auskünfte über vorhandene Indexreihen (Bodenpreisindex, Baupreisindex)

Ansprechpartner: Vorsitzender Herr Helbich, Tel.: 17-2702; stv. Vorsitzender Herr Moldzio, Tel.: 17-2770 Erwin Helbich

Integration türkischer Auszubildender soll besser werden

Erstes Ausbilderseminar von IHK u. RAA

Die bessere Integration türkischer Jugendlicher in den beruflichen Alltag haben sich die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund und die „Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen der Stadt Dortmund (RAA)“ zum Ziel gesetzt. Um dieses Vorhaben möglichst schnell in die Tat umzusetzen, fand jetzt erstmals ein gemeinsames Ausbilderseminar für gewerbliche Berufsausbilder statt. Darin wurden vor dem Hintergrund einer steigenden Zahl türkischer Auszubildender wichtige Informationen, Erfahrungen und praktische Tips für die betriebliche Ausbildungsarbeit vermittelt.

Nach Feststellungen der IHK ist in den letzten Jahren nicht nur der Anteil ausländischer „Azubis“ gestiegen, sondern auch die Zahl der an Ausbildung beteiligten Unternehmen. Dieses bedeutet für die Ausbilder täglich neue Anforderungen. Dabei werfen die

Verhaltensweisen von ausländischen Jugendlichen und ihren Eltern häufig Fragen auf, die sich im betrieblichen Alltag nicht immer lösen lassen. Dies trifft in besonderer Weise bei der Ausbildung türkischer Jugendlicher zu. Ihr Lernverhalten weicht zum Teil nicht nur von dem ihrer deutschen Kollegen ab, sondern es kommen noch Unterschiede in Erziehung und Wertvorstellungen hinzu, die zu Mißverständnissen und Konflikten führen können. Bessere Kenntnisse über Lebenshintergründe und Kultur sind deshalb zentrales Anliegen des von der RAA entwickelten Seminars für Ausbilder. Dabei gehören sowohl die soziale und berufliche Integration als auch die Aufarbeitung typischer Ausbildungskonflikte und deren Bewältigung zum Seminarinhalt. Nach den ersten guten Erfahrungen findet im November ein Seminar für kaufmännische Ausbilder statt.

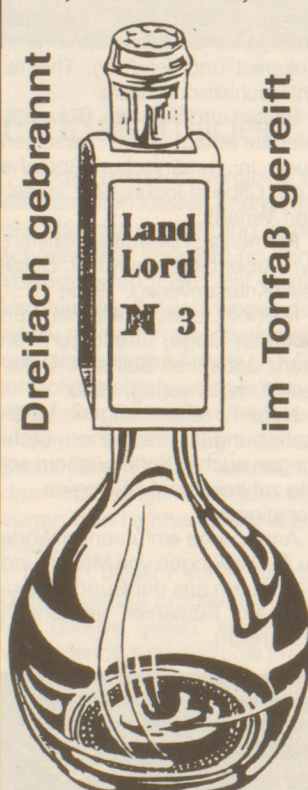
IHK erweitert Merkblattreihe zum Wirtschaftsrecht

Wie erteile ich ein Arbeitszeugnis, wann und wie kann ich Räumungsverkäufe durchführen und was ist beim Franchising alles zu beachten? Antworten auf alle diese Fragen geben drei neue Merkblätter der Reihe zum Wirtschaftsrecht der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund. In den nunmehr zur Verfügung stehenden 17 Merkblättern werden Rechtsfragen in gegliederter, übersichtlicher Form bewußt nicht wissenschaftlich dargestellt, sondern praxisorientiert beantwortet. Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Dr.

Fritz-Günter Schauwienold, verantwortlich für die Herausgabe der Informationsschriften: „Das marktorientierte Serviceangebot der IHK aus dem Bereich Wirtschaftsrecht hat sich als ein Volltreffer erwiesen. Die ersten Exemplare der Anfang des Jahres aufgelegten Merkblattreihe mußten schon mehrfach nachgedruckt werden.“

Die Merkblätter zum Wirtschaftsrecht können kostenlos bei der Industrie- und Handelskammer, Märkische Str. 120, 44141 Dortmund, Tel. 0231/ 541 72 77, angefordert werden.

KORNBRAND
37,5 % Vol. - 0,5 l



**BRENNEREI NORTHOFF
LIPPETAL - HULTROP**

Wohnen mit schönen Stoffen

WERNER **Klingelhöfer**

Gardinen · Tischdecken
Kissen · Geschenke

... Ihr vielseitiger Spezialist für textile Raumgestaltung
Werler Straße 36 · 59065 Hamm · Telefon 023 81 / 2 40 86

„Wir messen für Ihre Sicherheit“

Ein Viertel aller Verkehrsunfälle sind auf nichtangepaßte und überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. 1992 ereigneten sich im Hammer Stadtgebiet 1293 Verkehrsunfälle insgesamt 354 Verkehrsunfälle waren davon auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Bei den 1293 Verkehrsunfällen kamen 14 Verkehrsteilnehmer ums Leben. 7 Verkehrsteilnehmer starben aufgrund erhöhter Geschwindigkeit, 235 Personen wurden verletzt.

Jedem verantwortungsbewußten Verkehrsteilnehmer sollte klar sein, daß Geschwindigkeitsbegrenzungen und Tempo-30-Zonen dem Schutz aller Verkehrsteilnehmer dienen.

Die Unfallstatistik zeigt jedoch, daß nicht alle die Gefahr des Rasens erkennen. Diesen Verkehrsteilnehmern kann die nötige Einsicht nur durch den Einsatz modernster Technik und mit entsprechenden Verwarnungsgeldern bzw. Geldbußen vermittelt werden. Daher hat sich die Stadt Hamm dazu entschlossen, an Unfallschwerpunkten und Gefahrenbrennpunkten stationäre Meßeinrichtungen einzurichten.

Die Meßstellen wurden nicht willkürlich ausgewählt, sondern im Einvernehmen mit den Bezirksvertretungen und der Polizei bestimmt. Als Meßgerät kommt ein geeichtes Radargerät zum Einsatz. Das Meßverfahren ist seit Jahren durch die Rechtsprechung anerkannt.

An den folgenden 14 Meßorten sollen zunächst die stationären Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Es handelt sich hier um Unfallschwerpunkte und besonders schutzwürdige Zonen:

Stadtmitte:
Marker Allee im östlichen Bereich
Langestraße im Bereich der Schule

Uentrop:
Birkenallee/Soester Straße in Höhe Ortseingang
Alter Uentroper Weg im Stadtteil Haaren

Rhynern:
Alte Salzstraße in Höhe Kindergarten/Altenheim
Heideweg in Höhe Dietrich-Bonhoeffer-Straße

Pelkum:
Wiescherhöfener Straße zwischen Selmigerheideweg und Auf der Horst
Oberonstraße

Herringen:
Lünener Straße (Höhe Bootshaus)
Lange Straße (Höhe Haus Nr. 290)

Bockum-Hövel:
Wittekindstraße (Höhe Haverkampstraße)
Berliner Straße (Höhe Marinestraße)

Heessen:
Vogelsang westlich Westberger Weg
Großer Sandweg (Höhe Haus Nr. 34)

Mit dem Bus zur Stadtverwaltung

Der neue Briefkopf der Stadtverwaltung weist nicht mehr nur auf den Absender und dessen Telefonnummer, sondern enthält nun auch nützliche Angaben über die Erreichbarkeit des jeweiligen Verwaltungsgebäudes mit dem „Öffentlichen Personennahverkehr“. Aufgenommen wurden Angaben über die Buslinien, mit denen das Verwaltungsgebäude zu erreichen ist, sowie die nächstliegenden Haltestellen.

Dies erleichtert den Bürgerin-

nen und Bürgern der Stadt Hamm die Verwaltung mit dem Bus zu erreichen und bewegt vielleicht den ein oder anderen dazu, das Auto stehen zu lassen. Auf diesem Wege wird ein kleiner Beitrag zum Schutz unserer Umwelt geleistet.

Auch die Stadtwerke begrüßen diese Art von Informationsübermittlung durch die städtischen Briefbögen und betonen die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Toleranz zeigt sich im Handeln

Wenn man den aktuellen Zahlen glauben darf, haben die brutalen Übergriffe gegen Ausländer in der Bundesrepublik inzwischen abgenommen. Diese Tendenz wäre erfreulich und muß weiter gefördert werden.

Einigkeit herrscht wohl auch darin, daß parteipolitische Interessen bei dieser Problematik hinten an gestellt werden müssen. Mit dieser Überzeugung fällt es

leicht, das Thema weiterhin Gehör zu verschaffen.

Die Volksbank zeigt vom 2.-30. November in Ihrer Hauptstelle an der Bismarkstraße die Ausstellung „Toleranz zeigt sich im Handeln“ der Friedrich-Naumann-Stiftung. Auf zahlreichen Plakaten und in einer informativen Broschüre wird das brisante Thema informativ und argumentativ aufgearbeitet.

ZWAR ist ein Begriff in Hamm

Vor genau fünf Jahren wurde in Hamm-Bockum-Hövel die erste ZWAR-Initiative gegründet. Rechtzeitig zu diesem kleinen Jubiläum erschienen in diesen Tagen mit Unterstützung der Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel e.G. ein Buch mit dem Titel „Aktiv im dritten Lebensalter“. Hierin faßt der Projektleiter Bernd Lammers seine Erfahrungen mit ZWAR- und Seniorenarbeit zusammen.

Die Volkshochschule freut sich, im Rahmen der Publikationen, nun auch ganz aktuell einen Ratgeber für Senioren und Seniorenselbsthilfegruppen vorlegen zu können, der sich an ältere Menschen richtet, die nach sinnvollen und zufriedenstellenden Aufgaben suchen, aber auch an allen, die beruflich in der Seniorenarbeit tätig sind, Anregungen und Hinweise für ihre Arbeit geben will.

Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag,
Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche,
Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten

**... und wir haben für Sie
das richtige Geschenk ...**

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

Adventausstellung



Alte Mühle

59071 Hamm-Uentrop
Mühlenstraße 53
Parplätze direkt am Hause

vom 1. bis 15. November '93

sigikid AKTIONSWOCHEN 30-50% reduziert
Geöffnet: Montag bis Freitag 9-12 u. 15-18 Uhr, langer Samstag 9-18 Uhr



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynern) · Tel. (02385) 477

13. - 17. November 1993

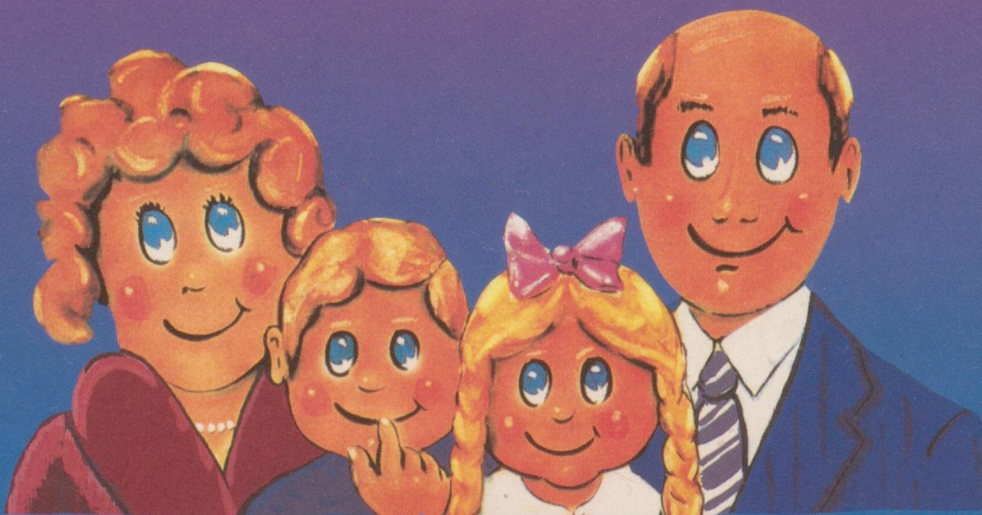
täglich von 13.00 - 19.00 Uhr

WUNSCH LAND

Künstlermarkt

Geschenkbasar

Vorweihnachtliche
Verbraucherausstellung



Zentralhallen Hamm

